

„Einige haben ab und zu mal was genommen, andere haben mal so aus der Ferne die Packung angeguckt, manche haben täglich gedopt – und die erkennen Sie an dem großen T auf dem Trikot.“  
HARALD SCHMIDT IN „HARALD SCHMIDT“ (ARD)

Die Verleihung der Bayerischen Fernsehpreise 2007 im Münchner Prinzregententheater

## Viel Glanz trotz Stromausfall

Seine letzte Verleihung des Bayerischen Fernsehpreises hatte sich **Edmund Stoiber** wohl anders vorgestellt. Genussvoll war der Noch-Ministerpräsident am Freitagabend über den roten Teppich ins Prinzregententheater geschritten. Doch gerade hatte der Komiker **Michael Kessler** die erste Laudatio – auf **Cordula Stratmann** – begonnen, da fiel der Strom aus.

Zunächst versuchte Moderator **Thomas Hermanns**, die Panne mit Späßen zu überbrücken. Dann enterten die Münchner **Tatort**-Kommissare die Bühne und hielten das Publikum mit spontanem Gesang bei Laune. Weil kein Preis in der Kategorie „Beste Improvisation“ zu vergeben war, erhielten **Udo Wachtveitl**, **Miroslav Nemec** und **Michael Fitz** um so tosenden Applaus vom Publikum. In seiner Zusammenfassung wird Pro7 diese Szenen wohl nicht zeigen können. Jedenfalls war um 19.36 Uhr der Strom wieder da, und es konnte weiter gehen.

Stehende Ovationen und Freudentränen ihrer Tochter **Suzanne von Borsody** erntete **Rosemarie Fendel** (80), die als beste Filmschauspielerin ausgezeichnet wurde. Ihre Laudatio hielt **Max von Thun**, der am Nachmittag auf der Leo-



Gastgeber **Edmund Stoiber** mit Ehefrau **Karin** Foto: ddp



„Triumphator“ **Fritz von Thun** mit Gattin **Gabriele**



**Christian Ulmen** mit Freundin **Huberta** F: Schneider-Press

poldstraße um Haarsbreite von einem Lastwagen vom Radl gefegt worden wäre.

Max' Vater, **Friedrich von Thun**, bekam als bester männlicher Filmstar den Porzellan-Panther. „Ich war schon Laudator, jetzt bin ich Triumphator“, jubelte der 64-Jährige. Deutlich jünger die Preisträger im Bereich Serien-Darsteller: **Saskia Vester** (42) sowie **Christian Ulmen** (31), der von **Christoph Maria Herbst** auch die witzigste Laudatio („Herr Minipräsident“) erhielt. Und natürlich die Nachwuchs-Siegerin **Rosalie Thomass** (19), die in ihre rührende Dankesrede das Preisgeld einbezog: „Ich kann die 10.000 Euro super gebrauchen!“

Wichtigster Mann des Abends war indes **Frank Elstner**. Der *Wetten, dass..?*-Erfinder erhielt den Ehrenpreis des Ministerpräsidenten. Stoiber pries den 65-Jährigen als „Pionier des deutschen Fernsehens, der zu den ganz Großen im Showgeschäft zählt“. Der Geehrte versteht diese Würdigung nicht als Aufforderung, kürzer zu treten. „Sie ist für mich vielmehr Ansporn, mir immer noch etwas einfallen zu lassen“, so Elstner zur tz. THY/IW.

„Der Blaue Panther 07“, Samstag, 23 Uhr, Pro7



**Frank Elstner** – hier mit Lebensgefährtin **Britta Gessler** – erhielt den Ehrenpreis Foto: ddp

### Die Preisträger auf einen Blick

- Frank Elstner** erhielt den Ehrenpreis des Bayerischen Ministerpräsidenten
- Rosemarie Fendel** als beste Filmschauspielerin in *Das Zweite Leben* (ARD)
- Friedrich von Thun** als bester Filmschauspieler in *Helen, Fred und Ted* (ARD)
- Saskia Vester** als beste Seriendarstellerin in der ZDF-Reihe *KDD – Kriminaldauerdienst*
- Christian Ulmen** als bester Seriendarsteller in der Pro7-Reihe *Dr. Psycho*
- Rosalie Thomass** (19). Die Münchner Schauspielerin erhielt den Nachwuchsförderpreis für ihre Rolle als tragische Mörderin in der bereits Grimme-Preis prämierten *Polizeiruf 110-Folge* „Er sollte tot...“ (BR, ARD)
- Cordula Stratmann** für ihre Leistung in der Sat.1-Comedy-Reihe *Schillerstraße*
- Richard Gresse**; der Reisejournalist erhielt den Sonderpreis für seinen Film *Vox tours: Reise zu den letzten Gladiatoren* (Vox)
- Daniel Speck** für das Drehbuch des Fernsehfilms *Meine verrückte türkische Hochzeit* (Pro7)
- Ralf Benkö** für seinen RTL-Film *Ein Deutscher im All – Thomas Reiters Weltraumabenteuer*
- Holly Fink** für seine Kameraarbeit im ARD-Zweiteiler *Die Flucht*
- Friedemann Fromm** für die Regie in dem ARD-Film *Vom Ende der Eiszeit* und dem BR-Tatort „Außer Gefecht“
- Manfred Oldenburg**. Der Sportjournalist wurde für seine unterhaltsame ZDF-Dokumentation *Das verflixte Tor - Wembley '66: Die wahre Geschichte* geehrt
- Juliane Schühler** für ihre Langzeitdokumentation *Marcel – Ein Kämpfchen, das wär' schön* (BR)



**Rosemarie Fendel** Fotos: dpa



**Rosalie Thomass**



**Cordula Stratmann**



**Thomas Jansing** präsentierte tz-Redakteurin **Stefanie Thyssen** stolz den **Blauen Panther** Foto: Markus Freidrichs

## „Diesen Preis widme ich den Kindern“

BR-Unterhaltungschef **Thomas Jansing** freut sich über die Auszeichnung der Benefiz-Aktion „Sternstunden“

Vor gut einem Jahr standen die „Sternstunden“, die Benefiz-Aktion des Bayerischen Rundfunks, schon einmal im Scheinwerfer-Licht – bei der Verleihung des tz-Rosenstraubes. BR-Unterhaltungschef **Thomas Jansing** nahm damals in Schuhbecks Palazzo die Auszeichnung unserer Zeitung entgegen.

Am Freitagabend nun ein ähnliches Bild: Jansing auf der Bühne des Prinzregententheaters, stolz in den Händen: ein Blauer Panther. Die Sternstunden wurden bei der Gala des Bayerischen Fernsehpreises mit dem Sonderpreis der Bayerischen Staatsregierung ausgezeichnet. „Für die Hilfe für notleidende, behinderte

oder kranke Kinder gebührt dem Bayerischen Rundfunk höchste Anerkennung“, lobte die Jury. „Der Preis ist eine öffentliche Anerkennung und Würdigung der geleisteten Arbeit“, freute sich Jansing im Gespräch mit der tz. „Es ist eine große Ehre, die ich stellvertretend in Empfang nehme für die vielen großartigen Menschen, die an dem Erfolg beteiligt sind.“ Thomas Jansing hat das Projekt 1993 ins Leben gerufen. Als damals täglich Bilder vom Bürgerkrieg in Jugoslawien

**Wenn auch Sie für „Sternstunden“ spenden möchten: bei allen bayerischen Sparkassen und der Bayerischen Landesbank, Konto-Nr. 51 000**

zu sehen waren, sagte er sich: „Wir müssen helfen.“ Also gründete Jansing den Verein Sternstunden e.V.; in der BayernLB, den bayerischen Sparkassen und der Versicherungskammer Bayern fand er Sponsoren. Stolz resümiert Jansing: „Wir haben in 14 Jahren 75 Millionen Euro gesammelt und 1370 Projekte in aller Welt unterstützt.“

Gefördert werden Hilfsprojekte in Bayern (etwa der Sozialdienst katholischer Frauen oder ein Trauma-Zentrum für Kinder in Hohenpeißenberg), Deutsch-

land und der ganzen Welt. Rund 350 Anträge gehen jedes Jahr bei den sechs Mitarbeitern im „Sternstunden“-Büro ein. Im laufenden Jahr sind schon 160 davon in die Förderung gekommen. Da sämtliche Verwaltungskosten von den Sponsoren getragen werden, geht jede Spende zu 100 Prozent an die Einrichtung.

Dass die Unterstützung Kindern zugute kommt, war von Anfang an klar. „Kinder haben keinen Krieg angezettelt, die können nichts für das Umfeld, in das sie geboren werden.“ Und so widmet Thomas Jansing den Blauen Panther auch den Kleinen – „mit dem Versprechen, sie weiterhin zu unterstützen.“ THY.



Dieser **Bub** konnte dank „Sternstunden“ in **Kabul** operiert werden Foto: BR

Bayerisches Fernsehen	BR-alpha	Bayern 1	Bayern2Radio	Bayern 3	Bayern 4 Klassik	B5 aktuell
-----------------------	----------	----------	--------------	----------	------------------	------------

**► Unter unserem Himmel**  
Junge Trachtler

**So und Mo | 19.00 Uhr**

Die einen platt'n die Ambosspolka, dass der Saal beb't, die anderen tragen ihre Faltenstiefel beim Sichelanz. Wie sehr sich die jungen Trachtler am Auerberg und in Hinterskirchen auch unterscheiden mögen – eines haben sie gemeinsam: die Freude an ihren Auftritten und am Zusammensein.

BAYERISCHES FERNSEHEN

**► Nikolaus Harnoncourt**  
Antonín Dvořák's „Stabat Mater“ live

**Samstag | 20.05 Uhr**

Eines der schönsten Chorwerke des 19. Jahrhunderts, dirigiert von einer faszinierenden, schon jetzt fast legendären Musikerspönlichkeit. Im Herkulesaal leitet der Originalklangmusiker Chor und Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks.

BR BAYERN 4 Klassik

Bayerischer Rundfunk

www.br-online.de